

(11.01.2019 – 24.01.2019)

# Grüner Pressespiegel

*Rathausfraktion*

## **18.01.2019 – Grüne unterstützen Forderungen zu mehr Lärmschutz an der A 49**

„Die Forderungen der Betroffenen nach mehr Lärmschutz im Kasseler Süden sind berechtigt“, so Eva Koch, verkehrspolitische Sprecherin der Kasseler Grünen. Den von der Interessengemeinschaft geforderten Lückenschluss in der Lärmschutzwand an der A 49 halten die Grünen für eine sinnvolle Maßnahme. In den bisherigen Treffen des Runden Tisches Lärmschutz habe sich gezeigt, dass die beteiligten Bürger\*innen und die Stadt Kassel das gemeinsame Interesse hätten, für den Gesundheitsschutz der Kasseler an einem Strang zu ziehen.

„Wir ermutigen die Vertreter\*innen der Bürgerinitiative offensiv auf Hessen Mobil zu zugehen und ihre Interessen zu äußern“, so Eva Koch. Die Grünen versichert, das Bedürfnis nach mehr Schutz vor Verkehrslärm ebenfalls auf Bundes- und Landesebene offensiv zu vertreten.

*Karin Müller, MdL*

## **17.01.2019 – Bürgerbusse: Land verbessert die Mobilität im ländlichen Raum**

Die GRÜNEN im Landtag bewerten die Übergabe von zwanzig Bürgerbussen an hessische Kommunen und Initiativen als guten Start ins Jahr 2019 für die Menschen im ländlichen Raum. „Bürgerbusse sind eine gute Ergänzung für die Mobilität im ländlichen Raum. Zusätzlich fördert das Land damit das Ehrenamt. Als weiteres Plus sind Bürgerbusse eine Maßnahme zur sozialen Teilhabe, damit Menschen überall in Hessen zum nächsten Arzt oder Einkaufsladen kommen, auch wenn sie kein Auto verfügbar haben“, betont Karin Müller, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. „Darum ist das Landesprogramm für insgesamt 60 Bürgerbusse mit einem Volumen von 2,4 Millionen Euro bis Ende 2019 und als Anschubfinanzierung für solche Projekte sehr wichtig.“

„Zu den Aktivitäten der Landesregierung für mehr Mobilität im ländlichen Raum gehört auch die Beratung von Initiativen und Kommunen, die über die Nutzung von Bürgerbussen nachdenken. Doch das Grundprinzip muss natürlich bleiben – dass es ein mindestens stündliches Angebot im ländlichen Raum von Bussen und Bahnen gibt, die regelmäßig fahren“, so Müller. „Das Land Hessen tut viel für mehr Mobilität im ländlichen Raum. So berät das

Fachzentrum Mobilität im ländlichen Raum Gemeinden und lokale Nahverkehrsgesellschaften, um ein besseres Nahverkehrsangebot vor Ort zu schaffen. In der Finanzierungsvereinbarung 2017-2021 hat das Land den Verkehrsverbände jährlich 800 Millionen Euro und damit über 20 Prozent mehr Mittel als in der letzten Finanzierungsperiode zugesichert.“

„Neue Ticketangebote wie das Schülerticket haben gerade im ländlichen Raum einen Nachfrageboom mit enormer Steigerung der bisherigen Zahl von Kundinnen und Kunden des Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ausgelöst. Im Koalitionsvertrag haben wir deshalb auch vereinbart, ein Seniorenticket für ganz Hessen einzuführen. Wir gehen fest davon aus, dass auch die Verkehrsverbände und Kommunen dieses Potenzial für bessere Angebote nutzen werden“, erklärt Müller. „Ein klares Indiz dafür, sind deren Bestrebungen, stillgelegte Schienenstrecken im ländlichen Raum zu reaktivieren. In Hessen waren in den vergangenen Jahrzehnten über 80 Nebenstrecken stillgelegt worden. Doch aktuell und ganz konkret bearbeitet Land und Verkehrsverbände die Streckenreaktivierungen der Horlofftbahn, Aartalbahn, Lumdatalbahn und von Neu-Isenburg Stadt nach Neu-Isenburg Bahnhof. Mittels den heute übergebenen Bürgerbussen werden die Kundinnen und Kunden in absehbarer Zeit bequem zum nächsten Bahnhof und von dort weiter mit dem ÖPNV zu ihrem Ziel gefahren.“

*Rathausfraktion*

## **16.01.2019 – Grüne: Gute Lösung für das Kulturzelt**

„Die Lösung für das Kulturzelt ist eine gute Nachricht für Kassel“, freut sich Gernot Rönz, kulturpolitischer Sprecher der Kasseler Grünen, dass mit den Betreibern des Oben-Festivals engagierte Kulturschaffende aus der Region das Kulturzelt übernehmen sollen. „Wir wünschen dem neuen Team viel Erfolg und dass sie trotz der kurzen Vorbereitungszeit bereits für diesen Sommer das besondere Flair am Fuldaufer hinbekommen.“

„Unser Dank gilt aber auch nochmal den bisherigen Betreiber\*innen, die das Kulturzelt als Kasseler Kulturinstitution und damit große Fußstapfen hinterlassen haben, aber auch eine gute Infrastruktur, an die man anknüpfen kann. Wir hoffen, dass sie für den Übergang noch beratend zur Seite stehen. Der weitere Dank gilt der Stadt und in Person Kulturdezernentin Susanne Völker, die sowohl die Fördermittel für das Kulturzelt auf 70.000 Euro erhöht

und die Nachfolgeregelung sehr intensiv unterstützt hat.“